

Stuttgart, 01.10.2007

**Eigenbetriebe Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart
 sowie Hallen- und Freibäder
 Jahresabschlüsse 2006**

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Bäderausschuss Gemeinderat	Vorberatung Beschlussfassung	nicht öffentlich öffentlich	12.10.2007 18.10.2007

Dieser Beschluss wird nicht in das Gemeinderatsauftragssystem aufgenommen.

Beschlussantrag

- Die Jahresabschlüsse 2006 der Eigenbetriebe Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart sowie Kur- und Bäderbetriebe, Hallen- und Freibäder werden wie folgt festgestellt:

Jahresabschlüsse 2006	Kur- und Bäder- betriebe Stuttgart Euro	KBB, Hallen- und Freibäder Euro
Bilanzsumme	69.743.095,36	37.958.446,35
davon Aktivseite		
- Anlagevermögen	61.506.977,79	32.542.023,88
- Umlaufvermögen	8.039.002,67	5.383.420,34
- Rechnungsabgrenzungsposten	197.114,90	33.002,13
davon Passivseite		
- Eigenkapital	37.619.761,88	20.053.192,23
- Sonderposten f. Investitionszuschüsse	675.252,00	2.711.019,00
- Rückstellungen	5.964.958,55	3.429.483,34
- Verbindlichkeiten	25.471.606,84	11.717.867,16
- Rechnungsabgrenzungsposten	11.516,09	46.884,62
Gewinn- und Verlustrechnung		
- Jahresverlust	-3.948.587,09	-7.283.713,39
- Summe der Erträge	13.683.431,27	5.844.656,80
- Summe der Aufwendungen	17.632.018,36	13.128.370,19

2. Jahresverlust des Eigenbetriebes Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart

- 2.1 Vom Jahresverlust in Höhe von 3.948.587,09 Euro
werden aus dem städtischen Verwaltungshaushalt 2.479.037,10 Euro
(= Jahresverlust abzüglich der nicht erwirtschafteten Abschreibungen) ausgeglichen.
- 2.2 Die nicht erwirtschaftete Abschreibung von 1.469.549,99 Euro wird der Allgemeinen Rücklage entnommen.

3. Jahresverlust des Eigenbetriebes Kur- und Bäderbetriebe, Hallen –und Freibäder

- 3.1 Vom Jahresverlust in Höhe von 7.283.713,39 Euro
werden aus dem städtischen Verwaltungshaushalt 5.506.789,16 Euro
(= Jahresverlust abzüglich der nicht erwirtschafteten Abschreibungen) ausgeglichen.
- 3.2 Die nicht erwirtschaftete Abschreibung von 1.776.924,23 Euro wird der Allgemeinen Rücklage entnommen.
4. Die Geschäftsführung der beiden Eigenbetriebe wird für das Wirtschaftsjahr 2006 entlastet.
5. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Vaih & Partner Wirtschaftsprüfung Stuttgart GmbH wird mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2007 beauftragt.

Kurzfassung der Begründung

Der Eigenbetrieb Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart weist 2006 einen Jahresverlust von 3.949 TEUR aus, gegenüber dem Planansatz des Nachtragswirtschaftsplanes 2006 (Jahresverlust 4.552 TEUR) ergibt sich somit eine Verbesserung um 603 TEUR (13,2 %).

Zum Ausgleich des Jahresverlustes wurden aus dem städtischen Verwaltungshaushalt in 2006 Abschlagszahlungen von 1.632 TEUR geleistet. Entsprechend dem Jahresabschluss 2006 ist ein Verlustausgleich in Höhe von 2.479 TEUR erforderlich. Der Differenzbetrag von 847 TEUR wird mit den in Vorjahren zu hoch geleisteten Abschlagszahlungen verrechnet, welche dadurch entstanden sind, dass der Eigenbetrieb jeweils bessere Ergebnisse erzielen konnte als von der Planung her vorgesehen war.

Für Kredittilgungsleistungen in 2006 erhielt der Eigenbetrieb aus dem städtischen Vermögenshaushalt eine Abschlagszahlung von 700 TEUR. Entsprechend der Vermögensplanabrechnung erfolgt in 2007 noch eine Restzahlung von 26 TEUR.

Im Eigenbetrieb Kur- und Bäderbetriebe, Hallen- und Freibäder liegt der Jahresverlust bei 7.284 TEUR, im Vergleich zum Planansatz (Jahresverlust 8.020 TEUR) eine Verbesserung um 736 TEUR (9,2 %).

Zum Ausgleich des Jahresverlustes wurden aus dem städtischen Verwaltungshaushalt Abschlagszahlungen in Höhe von 5.648 TEUR geleistet. Davon betreffen 980 TEUR die Maßnahme Sanierung und Modernisierung Inselbad Untertürkheim 2. BA. Nachdem zur Verlustdeckung lediglich ein Betrag von 5.507 TEUR erforderlich ist, wird die in 2006 zu

hoch geleistete Abschlagszahlung (141 TEUR) mit dem Verlustausgleich im Jahresabschluss 2007 verrechnet.

Zur Finanzierung der Investitionen sowie für Kredittilgungsleistungen erhielt der Betrieb eine Abschlagszahlung in Höhe von 500 TEUR. Entsprechend dem Finanzierungsmodell des Eigenbetriebes ist zur Tilgung von Krediten und für die getätigten Investitionen noch ein Restzuschuss von 1.149 TEUR aus dem städtischen Vermögenshaushalt notwendig.

Finanzielle Auswirkungen

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Michael Föll
Erster Bürgermeister

Anlagen

Anlage 1: Ausführliche Begründung

Anlage 2: Jahresabschluss 2006 der Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart

Anlage 3: Jahresabschluss 2006 der Kur- und Bäderbetriebe, Hallen- und Freibäder

Anlage 4: Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes für den Eigenbetrieb Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart

Anlage 5: Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes für den Eigenbetrieb Kur- und Bäderbetriebe, Hallen- und Freibäder

Anlage 6: Stellungnahme der Kur- und Bäderbetriebe zu den Prüfberichten

Anlagen 2 bis 6 jeweils nur für die Mitglieder des Bäderausschusses

Betriebsergebnis des Eigenbetriebes Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart

a) Gesamtergebnis

Rückwirkend zum 1.1.2006 wurde die Mineral-Bad Berg AG mit dem Eigenbetrieb Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart verschmolzen. Für den Eigenbetrieb wurde daher ein Nachtragswirtschaftsplan erstellt, der die Belange des Mineralbades Berg berücksichtigt und der vom Gemeinderat am 26. Oktober 2006 beschlossen wurde.

Das Gesamtergebnis 2006 mit einem Jahresverlust von 3.949 TEUR verteilt sich auf die Mineralbäder Cannstatt, Leuze und Berg sowie das Finanzergebnis (Geldanlage Spezialfonds) wie folgt:

2006	Mineralbad Cannstatt EUR	Mineralbad Leuze EUR	Mineralbad Berg EUR	Geldanlage EUR
<u>Betriebserträge</u> nach der GuV	3.077.147	6.275.270	1.170.121	1.096.772
<u>Aufwendungen</u>				
Personalaufwand	1.853.552	2.004.476	845.646	0
Materialaufwand	544.241	968.276	287.390	0
sonstige betriebl. Aufwendungen	1.199.091	1.596.837	475.669	0
Steuern	0	1.601	3.158	0
Umlagen (gemeins. Bereiche)	505.415	559.308	334.252	0
Zwischensumme lfd. Betriebskosten	4.102.299	5.130.498	1.946.115	0
Zwischenergebnis ohne Kapitalk.	-1.025.152	1.144.772	-775.995	1.096.772
Kostendeck.grad ohne Kapitalk.	75,01%	122,31%	60,13%	--
Abschreibungen	132.454	1.209.401	185.696	
Zinsaufwand	20.617	262.024	295.959	0
Miete MB Cannstatt *)	2.282.834			
Summe Aufwendungen mit Kapitalkosten	6.538.204	6.601.923	2.427.770	0
Betriebsergebnis insg.	-3.461.057	-326.653	-1.257.650	1.096.772
Kostendeckungsgrad	47,06%	95,05%	48,20%	

*) die Miete des MB Cannstatt wurde analog von Abschreibungen und Zinsaufwand erst im Kostenblock nach dem Zwischenergebnis ausgewiesen, um die die direkt anfallenden Betriebskosten vergleichbar zu machen. In der GuV sind die Mietkosten in den betrieblichen Aufwendungen enthalten.

b) Vergleich des Betriebsergebnisses 2006 mit den Planwerten des Wirtschaftsplanes

Das im Vergleich zum Planansatz um 603 TEUR verbesserte Ergebnis ist ausführlich im Jahresabschluss 2006 (Abrechnung des Erfolgsplanes 2006, Anlage 7 Seiten 4 bis 6) dargestellt und erläutert.

c) Vergleich des Betriebsergebnisses 2006 mit dem Vorjahr

Mineralbad Leuze

	2006 EUR	2005 EUR
Betriebserträge nach der GuV		
Umsatzerlöse	5.748.494	5.384.965
Betriebserträge	526.776	354.740
Aufwendungen		
Personalaufwand	2.004.476	2.000.155
Materialaufwand	968.276	796.405
sonst. betriebl. Aufwendungen	1.596.837	1.638.807
Steuern	1.601	1.601
Umlagen)	559.308	627.343
Zwischensumme lfd. Betriebskosten	5.130.498	5.064.311
Zwischenergebnis ohne Kapitalk.	1.144.772	675.395
Kostendeckungsgrad ohne Kapitalk.	122,31%	113,34%
Abschreibungen	1.209.401	1.018.551
Zinsaufwand	262.024	278.883
Summe Aufwendungen mit Kapitalkosten	6.601.923	6.361.745
Betriebsergebnis	-326.653	-622.040
Kostendeckungsgrad	95,05%	90,22%

Gegenüber 2005 konnte im Mineralbad Leuze das Betriebsergebnis (-327 TEUR) um 295 TEUR verbessert werden. Damit liegt der Kostendeckungsgrad incl. Kapitalkosten bei 95 % (zum Vergleich: Kostendeckungsgrad 2005 = 90,2 %). Vor allem bedingt durch das neue Kinderland ergaben sich sowohl bei der Erlössituation als auch auf der Kostenseite Veränderungen zum Vorjahr:

- In 2006 besuchten insgesamt 897.698 Badegäste das Mineralbad Leuze, 37.778 Badegäste mehr als in 2005 (vgl. Anlage 4 des Jahresabschlusses, Lagebericht). Dieses Plus ist in erster Linie auf das neue Kinderland zurückzuführen, das am 14. Januar 2006 seine Pforten für die kleinen Badegäste öffnete. Entsprechend der Entwicklung der Badegastzahlen und in Folge der zum 1.1.2006 vorgenommenen Preisanpassung konnten 364 TEUR mehr Umsatzerlöse erzielt werden als in 2005.
- Die betrieblichen Erträge lagen um 172 TEUR über dem Vorjahresergebnis, resultierend daraus, dass der Eigenbetrieb für Energiesparmaßnahmen (Lüftungsanlage Kaltbadehalle und Optimierung der Wärmerückgewinnungsanlagen) Zuschüsse des Amtes für Umweltschutz erhielt.
- Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber 2005 um 172 TEUR. Ursächlich hierfür sind die Energiekosten des neuen „Kinderlandes“.
- Der Anstieg der Abschreibungen um 191 TEUR ist auf das neue Kinderland zurückzuführen.
- Die Umlagekosten für Betriebsführung und städtische Verrechnungen reduzierten sich im Vergleich zu 2005 um 68 TEUR. Durch das Hinzukommen des neuen Betriebes „Mineralbad Berg“ ergibt sich eine andere Verteilung der „Overheadkosten“.

Mineralbad Cannstatt

	2006 EUR	2005 EUR
Betriebserträge nach der GuV		
Umsatzerlöse	2.799.854	3.095.480
betriebliche Erträge	277.293	300.858
Aufwendungen		
Personalaufwand	1.853.552	2.041.391
Materialaufwand	544.241	623.114
sonst. betriebl. Aufwendungen	1.199.091	1.232.377
Steuern	0	0
Umlagen	505.415	510.037
Zwischensumme lfd. Betriebskosten	4.102.299	4.406.919
Zwischenergebnis ohne Kapitalk.	-1.025.152	-1.010.582
Kostendeckungsgrad ohne Kapitalk.	75,01%	77,07%
Abschreibungen	132.454	137.874
Zinsaufwand	20.617	38.366
Mietkosten MB Cannstatt	2.282.834	2.282.834
Summe Aufwendungen mit Kapitalkosten	6.538.204	6.865.993
Betriebsergebnis	-3.461.057	-3.469.655
Kostendeckungsgrad	47,06%	49,47%

Obwohl sich das Defizit im Vergleich zu 2005 geringfügig um 9 TEUR auf – 3.461 TEUR verbesserte (Vorjahr – 3.470 TEUR), ergab sich aufgrund des geänderten Verhältnisses zwischen Erträgen und Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr ein um 2,4 Prozentpunkte geringerer Kostendeckungsgrad von insgesamt 47,1 % (Vorjahr 49,5 %).

Maßgeblich für die Veränderungen der Kosten und Erlöse ist vor allem der weitgehende Wegfall der „Stuttgarter Kur“ aufgrund der Vertragskündigungen durch die Kostenträger zum 1.1.2006. Dem Bäderausschuss wurde darüber bereits mehrfach berichtet. Seit 1.9.2007 ist das Gesundheitszentrum an einen Kooperationspartner (Nanz medico, Zentrum für ambulante Rehabilitation) verpachtet.

Bei den einzelnen Positionen ergaben sich gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen:

- Aufgrund der leicht rückläufigen Besucherzahlen reduzierten sich die Erlöse des Schwimmbad-/Saunabereiches im Vergleich zum Vorjahr um 25 TEUR. Weit erheblicher war der Erlösverlust im Gesundheitszentrum. Resultierend aus dem weitgehenden Wegfall der Stuttgarter Kur gingen die Erlöse um 270 TEUR zurück.
- Die Personalkosten konnten gegenüber dem Vorjahresergebnis um 188 TEUR reduziert werden. Bedingt durch den Wegfall der Stuttgarter Kur wurden Mitarbeiter des Gesundheitszentrums soweit wie möglich auf frei werdende Stellen in anderen Bereichen umgesetzt.
- Die Reduzierung des Materialaufwandes um 79 TEUR resultiert aus dem weitgehenden Wegfall der Kurarzthonorare (Einsparung 26 TEUR) sowie aus der Einsparung von Stromkosten (21 TEUR), nachdem an den Lüftungsanlagen die Steuerung optimiert worden war. Außerdem hatten die Kur- und Bäderbetriebe Anfang 2006 die „Wäsche-

versorgung“ im Gesundheitszentrum eingestellt, wodurch sich Einsparungen von 32 TEUR ergaben.

Mineralbad Berg

Das Betriebsergebnis weist eine Unterdeckung von 1.258 TEUR aus. Die einzelnen Ergebnispositionen können der Tabelle in Ziff. a) auf Seite 4 entnommen werden. Da bei vielen Positionen keine vergleichbaren Werte zu den Vorjahren existieren, wird ein aussagekräftiger Vergleich erstmals nach Vorliegen des Ergebnisses 2007 möglich sein.

Aufgrund des vorhandenen Angebotes kann das Mineralbad Berg in erster Linie in heißen Sommern gute Ergebnisse erzielen. Die Kur- und Bäderbetriebe gehen davon aus, dass das Ergebnis 2006 mit Erträgen von 1.170 TEUR und 174.063 Badegästen in Sauna und Schwimmbad aufgrund des schönen Sommers mit einer überdurchschnittlichen Freibad-saison (vgl. Bericht zum Ergebnis der Freibäder) als gut bewertet werden muss.

Finanzanlagen

Aus dem Spezialfonds erhielt der Eigenbetrieb eine Ausschüttung von 1.097 TEUR.

Betriebsergebnis des Eigenbetriebes Kur- und Bäderbetriebe, Hallen- und Freibäder

a) Gesamtergebnis

Das Gesamtergebnis 2006 verteilt sich auf die Hallen- und Freibäder wie folgt:

2006	Hallenbäder EUR	Freibäder EUR
<u>Betriebserträge</u> nach der GuV	3.771.829	1.974.523
<u>Aufwendungen</u>		
Materialaufwand	1.381.806	540.931
Personalaufwand	2.897.118	1.144.815
sonst. betriebl. Aufwendungen	2.239.605	2.636.825
Steuern	6.526	2.832
Umlagen (Betriebsführung gemeins. Bereiche)	69.980	32.641
Zwischensumme lfd. Betriebskosten	6.595.036	4.358.044
Zwischenergebnis ohne Kapitalkosten	-2.823.207	-2.383.521
Kostendeckungsgrad ohne Kapitalkosten	57,19%	45,31%
Zinsaufwand	84.164	47.781
Abschreibungen	1.060.052	884.989
Gesamtsumme Aufwendungen	7.739.252	5.290.814
Betriebsergebnis	-3.967.423	-3.316.291
Kostendeckungsgrad	48,74%	37,32%

b) Vergleich des Betriebsergebnisses 2006 mit den Planwerten des Wirtschaftsplanes

Im Vergleich zum Planansatz (Jahresverlust 8.020 TEUR) ergibt sich mit einem Jahresverlust in Höhe von 7.284 TEUR ein um 736 TEUR verbessertes Ergebnis. Die einzelnen Ergebnispositionen sind ausführlich im Jahresabschluss 2006 (Anlage 7 Seiten 4 und 5) dargestellt.

c) Vergleich des Betriebsergebnisses 2006 mit dem Vorjahr

Hallenbäder

	2006 EUR	2005 EUR
Betriebserträge nach der GuV		
Umsatzerlöse	3.228.108	3.271.982
betriebliche Erträge	543.721	688.877
Aufwendungen		
Materialaufwand	1.381.806	1.349.293
Personalaufwand	2.897.118	2.900.661
sonst. betriebliche Aufwendungen	2.239.605	2.646.591
Steuern	6.526	529
Umlagen	69.980	-9.135
Zwischensumme lfd. Betriebskosten	6.595.036	6.887.939
Zwischenergebnis ohne Kapitalkosten	-2.823.207	-2.927.080
Kostendeckungsgrad ohne Kapitalkosten	57,19%	57,50%
Zinsaufwand	84.164	90.839
Abschreibungen	1.060.052	1.082.648
Gesamtsumme Aufwendungen	7.739.252	8.061.426
Betriebsergebnis	-3.967.423	-4.100.567
Kostendeckungsgrad	48,74%	49,13%

Gegenüber 2005 verbesserte sich das Betriebsergebnis um 133 TEUR. Die Unterdeckung lag bei 3.967 TEUR.

- Bedingt durch geringere Besucherzahlen wurden 44 TEUR weniger Umsatzerlöse erzielt als in 2005. Teilweise resultierten die geringeren Besucherzahlen aus erforderlichen Reparatur- und Umbauschließzeiten in den Hallenbädern Heselach, Zuffenhausen und Leo-Vetter-Bad (vgl. Lagebericht zum Jahresabschluss Anlage 4).
- Die betrieblichen Erträge lagen per Saldo um 145 TEUR unter dem Vorjahresergebnis. Im Vorjahr waren hier der Gewinn aus dem Verkauf des Verwaltungsgebäudes Möriestraße 64 mit 270 TEUR sowie periodenfremde Erträge von 30 TEUR verbucht. Andererseits konnte in 2006 eine noch bestehende Rückstellung für ausstehende Rechnungen (76 TEUR) aus der Sanierung des Hallenbades Heselach (Anfang der 90er Jahre!) aufgelöst werden, nachdem das Hochbauamt Anfang 2007 signalisiert hatte, dass zu diesem Bauprojekt keine Rechnungen mehr anfallen würden. Außerdem erhielt der Betrieb höhere Zuschüsse (+79 TEUR) für Energiesparmaßnahmen als in 2005.

- Die Mehrkosten von 33 TEUR beim Materialaufwand resultieren aus höheren Energiekosten, insbesondere bei Gas.
- Die betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Vergleich zu 2005 um 407 TEUR. Im Ergebnis 2005 war für die im Leo-Vetter-Bad dringend notwendige Beton- und Techniksanie rung (vgl. Gemeinderatsdrucksache 117/2007 sowie Anmeldungen zur Wunschliste Etat 2008/2009) bereits eine Instandhaltungsrückstellung von 400 TEUR gebildet worden.
- Die Umlagekosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 79 TEUR. Sie resultieren aus der Verteilung der unaufgeteilten Kosten und Erlöse des Eigenbetriebes. Im Ergebnis 2005 waren hier höhere Zinserträge aus der Verzinsung der Betriebsmittelkonten sowie mehrere periodenfremde Erträge verbucht, wogegen sich in 2006 durch die Jahresabgrenzungsrechnung für verkaufte Mehrfachkarten die Erlöse verminderten.

Freibäder

	2006 EUR	2005 EUR
Betriebserträge nach der GuV	1.974.523	1.719.541
Umsatzerlöse	1.627.136	1.510.298
betriebliche Erträge	347.387	209.243
Aufwendungen		
Materialaufwand	540.931	490.561
Personalaufwand	1.144.815	1.253.407
sonst. betriebl. Aufwendungen	2.636.825	1.656.852
Steuern	2.832	2.800
Umlagen	32.641	-12.811
Zwischensumme lfd. Betriebskosten	4.358.044	3.390.809
Zwischenergebnis ohne Kapitalkosten	-2.383.521	-1.671.268
Kostendeckungsgrad ohne Kapitalkosten	45,31%	50,71%
Zinsaufwand	47.781	53.740
Abschreibungen	884.989	821.736
Gesamtsumme Aufwendungen	5.290.814	4.266.285
Betriebsergebnis	-3.316.291	-2.546.744
Kostendeckungsgrad	37,32%	40,31%

Die ausgewiesene Unterdeckung von 3.316 TEUR liegt um 770 TEUR unter dem Vorjahreswert. Dies ist dadurch bedingt, dass 980 TEUR als Baurate für die Sanierung des Terrassengebäudes im Inselbad Untertürkheim im Ergebnis enthalten sind. Bei „Neutralisierung“ dieser Sanierungskosten ergibt sich eine Unterdeckung von 2.336 TEUR, gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung um 210 TEUR. Der „bereinigte Kostendeckungsgrad liegt bei 45,8 %.

- Bedingt durch das anhaltend schöne Freibadwetter in den Monaten Juni und Juli 2006 konnten 117 TEUR mehr Umsatzerlöse erzielt werden als in 2005.
- Bei den betrieblichen Erträgen ergab sich ein Plus von 138 TEUR, resultierend aus einem Zuschuss des Amtes für Umweltschutz zum Bau eines Blockheizkraftwerkes im Inselbad Untertürkheim

- Der Anstieg der Materialkosten um 50 TEUR ist auf die gestiegenen Energiepreise zurückzuführen
- Die Personalkosten lagen um 109 TEUR unter dem Vorjahresergebnis. Ursächlich hierfür war vor allem, dass im August sehr schlechtes Wetter herrschte und beim Freibadpersonal dadurch verstärkt die in den Monaten Juni und Juli angesammelten Überstunden noch während der Saison wieder abgebaut werden konnten. Außerdem ergibt sich nach dem neuen TVöD bei Saisonkräften ein etwas geringeres Entgelt (keine Familienzuschläge etc.) als nach dem früheren BAT/BMTG.
- Die um 980 TEUR gestiegenen betrieblichen Aufwendungen sind auf die Sanierung des Terrassengebäudes im Inselbad Untertürkheim als Teil der Gesamtmaßnahme Sanierung und Modernisierung Inselbad 2. Bauabschnitt zurückzuführen.
- Der Zinsaufwand reduzierte sich tilgungsbedingt um 6 TEUR. Die Abschreibungen erhöhten sich um 63 TEUR. Hier wirkte sich u.a. die neu in Betrieb genommene Wasserutsche des Freibades Vaihingen aus.
- Die Umlagekosten erhöhten sich um 45 TEUR (Begründung analog Hallenbäder)

Prüfung der Jahresabschlüsse

Die Jahresabschlüsse beider Eigenbetriebe wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner geprüft. Es wurde für beide Eigenbetriebe der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Bericht über die örtliche Prüfung in beiden Betrieben mit Datum vom 25. September 2007 erstellt. Gegen die Feststellung der Jahresabschlüsse 2006 sowie die Entlastung der Geschäftsführung für 2006 werden aufgrund der örtlichen Prüfung keine Bedenken erhoben.

Nachdem der 5-Jahreszeitraum für die Jahresabschlussprüfung abgelaufen ist, wird bei den Eigenbetrieben Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart sowie Hallen- und Freibäder ein Prüferwechsel erforderlich (vgl. hierzu GrDrs 491/ 1998). Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2007 soll in Abstimmung mit der Stadtkämmerei die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Vaih & Partner Wirtschaftsprüfung Stuttgart GmbH beauftragt werden. Das Angebot von Dr. Vaih & Partner liegt auf dem derzeitigen Kostenniveau.